



Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher!

ARBEITEN WIR AN DER ZUKUNFT FERLACHS!

Bieten wir unserer Jugend eine Chance, indem wir ihnen die Bildung ermöglichen, die sie morgen einsetzen kann. Es ist keine Garantie, aber es ist die beste Investition in die Zukunft.



- Bauen wir unser Schulzentrum um zukunftssträchtige Berufe aus.
- Erweitern wir die Berufsschule Ferlach um Kunststofftechnik und Kunststoffverarbeitung (wäre der 2.te Berufsschulstandort neben Steyr/OÖ)
- Unser Schulstandort, mit den gut ausgebildeten Technikern und Facharbeitern, wird in Folge unser Standortvorteil für Betriebsansiedelungen sein.

Ferlacher Leitbetriebe wie Glock, Wernig bzw. Mahle im Unterland haben Kunststoffe in ihren Firmen als Rohstoff eingesetzt. Vielleicht wird Glock zukünftig auch Kunststoffteile in Ferlach fertigen.

Gemeinsam mit Herrn Raimund Tautscher, der sich mit diesem Thema schon auseinandergesetzt hat, wollen wir diese Herausforderung für Ferlach in Angriff nehmen.

Herzliche Grüße
Ihr Stadtrat Sven Skjellet

Finanzielle Entwicklung in der Gemeinde kritisch In diesen Bereichen muss besser gewirtschaftet werden

- Kommunal GmbH hat einen jährlicher Abgang von € 100.000,-
- Gebührenhaushalte (Wasser, Müll, Abwasser) weiter in den roten Zahlen - negativ
- Müllgebührenerhöhung 2010 brachte nicht den erwünschten Erfolg
- weitere Gebührenerhöhungen stehen vor der Tür
- Sanierung des Wasserleitungssystem kommt großflächig auf uns zu - bis zu 100 Jahre altes Netz, unzählige Leckagen im Boden
- Sanierung der Gemeindestraßen (Fahrbahnsenkungen, teilweise hervorgerufen durch Leckagen der Wasserleitung) z.B. Unterbergnerstrasse



MITTELZENTRUM:

Machtdemonstration oder bewusste Schädigung des Rosentals

200 Tage hält der Winterschlaf bei LHStv. DI Uwe Scheuch schon an.

Grünes Licht gab es für den ÖVP Antrag im Landtag am 4. November 2010. Seit diesem Tag ist Uwe Scheuch am Zug und zwar für die Abänderung im Anhang der Verordnung.

Für eine geübte Schreibkraft ca. 45 Minuten Arbeit - danach einmal durchlesen und unterschreiben, Arbeitsaufwand ca. 15 Minuten für Herrn LHStv. Uwe Scheuch. Wir sprechen von 1 Stunde Zeit für Ferlach und das Rosental. Im Namen des Rosentales „Danke“, dass Sie bis jetzt diese Zeit nicht aufwenden konnten.

KÄRNTENS GEMEINDEN - SANIEREN UND REFORMIEREN: DER GEMEINDEKONVENT 2011

LANDESRAT JOSEF MARTINZ HAT DIE KÄRNTNER GEMEINDEN MIT DEN POLITIKERN VOR ORT ERFOLGREICH DURCH DIE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE GEFÜHRT. DURCH GEMEINSAME ANSTRENGUNGEN UND EINEM SANIERUNGSPAKET KONNTE DIE ANZAHL DER GEMEINDEN MIT DEFIZITEN VON 64 AUF 32 VERRINGERT WERDEN. DER ABSCHWUNG UND RÜCKGANG BEI DEN EINNAHMEN SCHEINT GESTOPPT.

Jetzt, da sich das Wirtschaftswachstum verbessert hat und die Konjunktur wieder anspringt muss der Schritt vom tagespolitischen Krisenmanagement hin zur strategischen Zukunftsarbeit umgesetzt werden.

Gemeinde Landesrat Josef Martinz hat deshalb den bisher größten Reform Prozess für die Gemeinden Kärntens gestartet, konzentriert im Gemeindekonvent 2011.

KÄRNTNER GEMEINDEKONVENT
www.gemeindekonvent.at
Unsere Gemeinden. Unsere Zukunft.

> Die Ziele des Gemeindekonvents:

Die Gemeinden müssen unbürokratisch, sparsam und effektiv im Interesse der Bürger arbeiten. Das soll durch eine umfangreiche Aufgabenreform zustande kommen. Es geht dabei um die Fragen, wofür soll die Gemeinde Geld ausgeben, welche Aufgaben soll sie erledigen, was soll die Gemeinde finanzieren, welche Strukturen sind dafür notwendig, welche Aufgaben kann die Gemeinde abgeben, welche soll sie neu übernehmen.

> Wie funktioniert der Gemeindekonvent:

Den Vorsitz übernimmt das Präsidium mit dem Landes-Gemeindefeferenten, dem Landesfinanzreferenten und dem Präsidenten des Gemeindebundes.

WEITERS MIT STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Der Gemeindebund, der Städtebund - Landesgruppe Kärnten, der Kärntner Landtag mit je einem Vertreter der 4 Parteien sowie die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

MIT BERATENDEM STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Die Wissenschaft sowie die Fachabteilungen des Landes mit je 4 Leuten, 3 Stellvertreter/innen der Präsidiumsmitglieder sowie 1 Vertreter des FLGÖ (Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs).

DIESES PLENUM hat die Aufgabe Ergebnisse zu bewerten und dann zur gesetzlichen Umsetzung vorzubereiten.



LR Dr. Josef Martinz präsentiert das Arbeitsprogramm des Gemeindekonvents

Die Teilnehmer lauschen gebannt, wie der eingeschlagene Reformkurs der Kärntner Gemeinden fortgeführt werden kann



Dr. Franz Sturm Leiter der Gemeindeabteilung, LR Dr. Josef Martinz, ÖVP Gemeindefeferent und BGM Hans Ferlitsch Präsident des Kärntner Gemeindebundes informieren gemeinsam die Medien



LandesparteiSekretär
Mag. Achill Rumpold

Reformen tragen Früchte

Die ÖVP Kärnten hat die Gemeinden sicher durch die Krise geführt, mit einem **Reform- und Sanierungskurs**, der nun Früchte trägt: Die Zahl der Abgangsgemeinden hat sich halbiert!

Durch unser Sanierungsprogramm ist es gelungen, bei Strukturkosten und Verwaltung einzusparen. Diese Mittel sind nun **frei für Investitionen, die den Bürgern zugute kommen**. Über 7 Mio. EUR stehen den Gemeinden heuer zusätzlich an Bedarfszuweisungen zur Verfügung - Geld aus dem Gemeindefeferat, das jetzt direkt in die Infrastruktur und Projekte vor Ort fließen kann.

Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen. Das ist jedoch noch kein Anlass zum Aufatmen. Jetzt heißt es durchatmen und Luft holen für die nächsten Etappen. Wir müssen auf dem eingeschlagenen Reformkurs drauf bleiben und unsere **Gemeinden für die Zukunft wappnen**.

Mit dem **Gemeindekonvent** können wir beweisen, was zielorientierte Politik schaffen kann. Zeigen wir Österreich, dass Kärnten reformwilliger und zukunftsfreudiger ist, als von uns behauptet wird.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

> Wie und von wem werden die Ergebnisse erarbeitet:

FACHAUSSCHÜSSE:

Sie werden gegründet um verschiedenen Themenbereichen zu bis zur Ergebnis Reife zu diskutieren

DIE THEMEN:

- > Finanzen
- > Demokratiereform
- > Aufgabenreform
- > Organisationsreform
- > Wirkungsorientierung.

> DIE ROLLE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER:

Geplant sind Bürger/innen Dialoge, deren Ergebnisse von den Fach-Ausschüssen berücksichtigt werden müssen. Ein Prozess, der erstmals in Kärnten durchgeführt wird. Es sind monatliche Sitzungen der Fach-ausschüsse und vierteljährliche Sitzungen des Plenums vorgesehen.

Ergebnisse des Konventes werden so rasch wie möglich durch Gesetzesänderungen um gesetzt.

Am Ende des Konventes 2011 soll es 132 Kärnten Gemeinden geben, die als Bürgerservice perfekt funktionieren.

LPS Mag. Achill Rumpold „Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen“

Martin Gruber, der jüngste Bürgermeister Österreichs vertieft ins Gespräch mit Kollegen



Ferlach lebt von der Kommunalsteuer der Betriebe

An Kommunalsteuer flossen 2010 fast € 1,500.000,- in die Stadtkasse. Unsere Leitbetriebe haben die Wirtschaftskrise „unbeschadet“ überstanden. Das zeugt von Stärke der Betriebe und einem guten Branchenmix in der Gemeinde.
Geht es der Wirtschaft gut, geht es uns allen gut.



Familienbetriebe sind die Säulen unserer Wirtschaft

LR Josef Martinz, ÖVP Bezirksobmann Thomas Goritschnig sowie StR Sven Skjellet besuchten die Betriebe vor Ort.

Seit 1952 gibt es die Pagitz GmbH in Unterferlach. Der Familienbetrieb in dritter Generation handelt mit Bau- und Brennstoffen und beschäftigt 16 Mitarbeiter.



Von Unterferlach ging es zur Hornböck GmbH nach Görttschach. Das Schotterunternehmen mit 8 Mitarbeitern bietet neben Erdbewegung auch eine Aufbereitungsanlage für Straßenasphalt.

Muttertagfeier des Seniorenbundes im Gasthof Plasch

Mehr als sechzig Mütter, Großmütter und Urgroßmütter verbrachten einen vergnügten Nachmittag im Gasthof Plasch. Neben Bürgermeister Ingo Appe konnte auch der Obmann des Kärntner Seniorenbundes Bundesrat Karl Petritz begrüßt werden.

Durch das Programm führte Herr Mag. Hans Baumgartner, Gitarrenklänge und Lesungen von Texten heimischer Dichter rundeten die Feier ab.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder des SB durch Bundesrat Karl Petritz und StR Sven Skjellet.

Recht herzlichen Danke den vielen Helferinnen und Helfern, die immer wieder eine solche Veranstaltung ermöglichen.



Im Einsatz für unsere Gemeinde
Das Team der ÖVP Ferlach

www.oevp-ferlach.at



6. Rosentaler Pohačafest
28. August 2011 im Schlosspark Ferlach